



Die Feuerwehr bei der 1. Meiningener Blaulichtmeile in Aktion – einer der Anziehungspunkte für die zahlreichen Besucher auf dem Marktplatz der Theaterstadt. Der Aktionstag begann um 11 Uhr und endete am späten Nachmittag.
Fotos: W. Swietek



Glückwünsche für das gute Wahlergebnis überbrachte der Oberbürgermeister von Suhl Dr. Jens Triebel der neuen Landrätin Peggy Greiser.

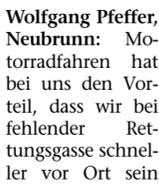
Gefragt – Gesagt

Gelungene Premiere auf dem Markt

Welche Eindrücke haben Sie bei der 1. Blaulichtmeile gewonnen, wollte das *Meiningener Tageblatt* von einigen Akteuren wissen.



René Eckstein, THW Suhl: Ich finde das eine sehr gute Idee. Vor allem war uns wichtig, hier zu zeigen, dass nur ein Prozent der Mitarbeiter beim Technischen Hilfswerk hauptamtlich tätig sind, alles andere wird von ehrenamtlichen Kräften geleistet.



Wolfgang Pfeffer, Neubrunn: Motorradfahren hat bei uns den Vorteil, dass wir bei fehlender Rettungsgasse schneller vor Ort sein können als die Einsatzfahrzeuge. Dadurch haben wir schon manches Leben retten können, wenn wir eher da waren als der Notarzt.



Nils Halir, Zella-Mehlis: Wer denkt schon an die Bergwacht, wenn es um Menschenrettung geht. Doch gerade in einer Region wie dem Thüringer Wald mit seinen Höhenlagen ist die Bergwacht genauso wichtig wie die Feuerwehr oder das DRK, ob beim Wintersport oder bei Wanderern im Sommer.



Danny Hirn, Haina: Als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr von Haina liegt mir die Jugendfeuerwehr besonders am Herzen. Da kam die Einladung zur Blaulichtmeile wie gerufen. Alles, was unsere Jugendlichen wollen, haben wir hier gefunden: Spiel, Spaß, gute Versorgung – und eine Menge an neuem Wissen für alle.



Jürgen Göllner, Untermaßfeld: Oldtimer ziehen immer wieder die Blicke auf sich. Ist es doch von Interesse, mit welchen Fahrzeugen früher der Brandschutz und der Polizeidienst durchgeführt worden ist. Der B 1000, den ich mitgebracht habe – im Originalzustand restauriert – war zu DDR-Zeiten ein gängiges Fahrzeug bei Feuerwehr und Polizei.

1. Blaulichtmeile auf dem Meiningener Markt

Ein Stelldichein der besonderen Art gaben sich alle auf dem Meiningener Marktplatz, die bei ihrem Dienst mit Blaulicht ausruhen. Sie feierten mit der ersten Blaulichtmeile eine erfolgreiche Premiere.

Von Wolfgang Swietek

Meiningen – Die Farbe Rot dominierte am Samstag den Meiningener Marktplatz. Doch kein Rotlicht sondern Blaulicht war angesagt. Rot waren nur die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr. Blau und grün dagegen die Fahrzeuge der Polizei und vom Technischen Hilfswerk (THW), strahlend weiß präsentierte sich das Deutsche Rote Kreuz mit Rettungswagen und schnellen Motorrädern.

Das farbenprächtige Bild komplettierten natürlich die zahlreichen Besucher, die hier bei nahezu 30 Grad einen wahren Sommertag erlebten. Einen lehrreichen Tag noch dazu, denn so konzentriert gibt es kaum anderswo zu erleben, wer alles bereit ist, anderen zu helfen, wenn sie in eine Notlage geraten sind. Beeindruckend, allein welche technischer Aufwand betrieben werden muss, um für alle Situationen gerüstet zu sein.

Sicher, die Feuerwehr ist regelmäßig zu erleben, wenn sie zu einem Tag der offenen Tür ins eigene Gerätehaus einlädt. Auch an das DRK denken viele, doch es um Menschenrettung geht. Doch wer sich noch alles darauf vorbereitet auf die Abwehr von Gefahren, das ist in dieser Vielfalt selten zu erleben.

So zeigte sich nicht nur Bürgermeister Fabian Giesder beeindruckt, nachdem er die 1. Blaulichtmeile in seiner Stadt offiziell eröffnet hatte und einen ersten Bummel über den Marktplatz unternahm, von der hier vorgestellten Technik – und den

Männern und Frauen, die sie im Ernstfall bedienen müssen. Dass dies in der übergroßen Mehrzahl im Ehrenamt geschieht – obwohl eine Pflichtaufgabe jeder Kommune – sei nicht hoch genug zu würdigen, so das Stadtoberhaupt.

Gigantisch der große Wasserwerfer der Einsatzkräfte aus Erfurt. „Wer die Bilder aus Hamburg noch in Erinnerung hat“, so Meiningens oberster Polizeichef Jörn Durst, „wird einsehen, wie wichtig es ist, dass Polizeikräfte auch solche Fahrzeuge besitzen.“ Dennoch sei es sein dringender Wunsch, dass sie hier kaum zum Einsatz kommen müssen.

Per Motorrad Hilfe leisten

Sicher öfter gebraucht, die beiden schnellen Kräder der Motorradstaffel vom Katastrophenschutz Meiningen, der dem DRK-Kreisverband angegliedert ist. Wenn Autofahrer unvermutlicher Weise keine Rettungsgasse gebildet haben und die Fahrzeuge mit den Helfern nicht durchkommen bis zur Unfallstelle, sind sie es, die sich mit ihren Motorrädern schnell durchschlängeln können, die medizinische Erstversorgung der Verunglückten übernehmen können, ehe der Notarzt eingetroffen ist. So haben sie schon manches Leben retten können, erzählen die beiden langjährigen Motorradfahrer des DRK. Dass ihre Kräder vor allem für so manchen Jungen ein Erlebnis war, wenn er einmal darauf Platz nehmen durfte, war zwar nicht das eigentliche Anliegen, doch das gehört an solche einem Tag einfach mit dazu.

Das Interesse könne nicht frühzeitig genug bei jungen Leuten geweckt werden, so das Anliegen der Initiatoren der Blaulichtmeile. Und so waren sie froh, welche Resonanz das zum Beispiel bei den Jugendfeuerwehren der Region gefunden hat. Aus dem Grabfeld – so zum Beispiel aus Haina (Landkreis Hildburghausen) – und aus Schmalkalden, aus der Rhön und

aus Suhl und Zella-Mehlis haben Jugendfeuerwehren diesen Tag zu einem gemeinsamen Ausflug genutzt und waren restlos begeistert.

Wer kennt als angehender Feuerwehrmann schon die Aufgaben der Bergwacht, der Polizei oder der Bundeswehr, des Katastrophenschutzes, des Technischen Hilfswerkes oder vom Deutschen Roten Kreuz. Alle waren an diesem Tag nach Meiningen gekommen. Lange mussten deren Vertreter nicht auf interessierte Besucher warten, die ihnen Fragen über Fragen stellten. Einmal so im Mittelpunkt zu stehen, das erleben die Einsatzkräfte nicht allzu oft.

Meist werden sie ja nur wahrgenommen, wenn das Martinshorn ertönt und das Blaulicht aufleuchtet. Doch dann tragen sie Schutzhelm, werden als Person gar nicht erkannt. Von Dank sei gar nicht die Rede, sagen sie. Doch dass sie oft nur als Belastung empfunden werden, wenn sie eine Straße sperren müssen, das gehe dann doch an einer realen Einschätzung vorbei.

Wie auf einem Volksfest

Anders an diesem recht fröhlichen Tag, der nahezu Volksfestcharakter hatte. Natürlich hatte das herrliche Wetter einen beträchtlichen Anteil daran, doch auch die gute Versorgung durch die vielen fleißigen Helfer gehört dazu. Das Rahmenprogramm natürlich auch, mit Bierkistenstapeln und Kettenkarussell, mit musikalischer Unterhaltung, wofür gleich mehrere Musikformationen verantwortlich zeichneten. Angefangen vom Nachwuchs des Jugendrotkreuzorchesters bis zum Polizeimusikkorps Thüringen.

Stellvertretend für alle, deren ehrenamtliche Tätigkeit durch diesen Tag eine besondere Würdigung erfahren, sei hier Peter Schütz genannt. Der Feuerwehrmann erhielt die Silberne Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Meiningen.



Viel technisches Gerät steht den Mitarbeitern vom THW zur Verfügung.



Volksfestcharakter brachte auch das Kettenkarussell auf die Blaulichtmeile.



Hoffentlich in Meiningen nie gebraucht, dennoch notwendig – ein Wasserwerfer.



Für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr aus Haina war der Aktionstag am Samstag ein lohnendes Ausflugsziel.